

Hergersberg, den 11. April 2008

An das Gemeindegremium Büllingen  
An die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates  
An die Damen und Herren der Baukommission  
An das Bauamt  
Hauptstrasse 16  
4760 Büllingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übermittele ich Ihnen eine Aufstellung von schadhafte Gemeindegewegen im Hinblick auf die Teerarbeiten 2008.

Bei dieser Gelegenheit habe ich mir ebenfalls erlaubt, auf einige Feldwege hinzuweisen, die mir in letzter Zeit durch ihren schlechten Zustand aufgefallen sind. Die Liste der Feldwege ist jedoch eher sporadisch zusammen gestellt, weswegen sie keinesfalls vollständig sein kann.

Mit freundlichen Grüßen verbleibt,

**Alexander MIESEN**

**Die Mitglieder der FBB-Fraktion im Gemeinderat:**

Werner Brüls  
Liliane Schommers-Jost  
Alexander Miesen  
Björn Pfeiffer  
Jenny Möres  
Dieter Fickers  
Walter Velz  
Berni Collas

# Allgemeine Feststellungen und Vorschläge zur Ausbesserung bzw. Erneuerung von Gemeindewegen

(Aufstellung 2008 – von Alexander Miesen)

## **1. Schäden an den Gemeindewegen – Altgemeinde Manderfeld**

Allgemein sind viele Straßen von Rissbildung oder stellenweise von Beschädigungen (Schlaglöcher, Dellen,...) betroffen.

Die Straßen, die meiner Meinung nach am nötigsten neu geteert oder ausgebessert werden müssten sind hier aufgelistet:

- Hergersberg

- vom Bushäuschen bis Haus Nr.9: starke Rissbildung
- von Haus Nr.12 bis Möbelland (Second Hand): beschädigte Fahrbahn, stellenweise mit Tarmac ausgeflickt

- Allmuthen

Im Allgemeinen ist die Ortsdurchfahrt Allmuthen in einem schlechten Zustand. Vor allem:

- die ersten Meter von der Hauptstrasse bis hinter den ersten Wald auf linker Seite
- Ab Haus Nr.3 bis Haus Nr.9
- Ab Buddhistenzentrum bis Haus Pflips

- Hüllscheid

- Straße Losheim – Hüllscheid: Von Losheim kommend sind die beiden ersten Kurven (S-Kurve) schadhaft. Dort müssten vor allem die Seitenstreifen neu befestigt werden. Hier ist eine besondere Gefahr für Zweiradfahrzeuge gegeben.

Außerdem ist diese Strasse sehr schmal und holprig. Hier könnte mittelfristig ein Ausbau ins Auge gefasst werden (siehe auch Punkt 2)

- „Hüllscheider Hecke rauf“: Auf der Brücke über den Bach bleibt auf der rechten Seite Wasser stehen.

- Merlscheid

- Kapelle Merlscheid bis Haus Nr.4 (Weg in Richtung Lanzerath): der Weg wurde bereits mehrfach ausgeflickt, ist sehr schadhaft (löcherig, holprig)

- Berterath

- Weg Berterath – Merlscheid: allgemein ist die Fahrbahn von mittlerer bis starker Rissbildung betroffen.

Auf dem ersten Teilstück (bis zum Betrieb STACO) beginnen die Bordsteine langsam aber sicher abzusacken.

Auf dem zweiten Teilstück (ab dem Betrieb STACO bis nach Merlscheid) ist die Naht in der Mitte der Straße, auf der gesamten Strecke gerissen.

- Kehr - Krewinkel
  - Auf der gesamten Strecke, bis zur Ortschaft Krewinkel ist die Straße an beiden Seiten abgesackt und löcherig. Es ist keine Bordüre vorhanden und beim Kreuzen von Fahrzeugen wird auf den Rabatt ausgewichen, wodurch die Straße wahrscheinlich stark beschädigt wird. Die Straße ist zu schmal.  
Hier müssten Ausbesserungsarbeiten an den Straßenseiten, in beiden Richtungen vorgenommen werden und neu geteert werden (siehe auch Punkt 2)
- Weckerath
  - die gesamte Ortsdurchfahrt ist stark von Rissbildung betroffen. Stellenweise sackt die Fahrbahn auch ab (Dellen).
  - Ab dem Haus Nr.9 bis zum neuen Straßenteilstück ist die Fahrbahn besonders stark beschädigt.
- Manderfeld - Berterath
  - Weg zum Wohnpark: der Weg hat einige große Löcher gegenüber dem ersten Haus von der Hauptstraße aus kommend.
- Hasenvenn
  - „auf Meyerd“: die ersten 300 Meter von der Hauptstraße kommend sind sehr schadhaft  
Zweites Teilstück (bis Manderfeld): Diese Strecke ist ebenfalls von Rissbildung betroffen und müsste, zumindest stellenweise mit einer neuen Asphaltdecke versehen werden.
  - Weg zum Haus Nr.4 (Grosjean): das Gelände an der Brücke über den Bach ist morsch und auf einer Seite bereits in den Bach gestürzt.
- Lanzerath
  - Weg Lanzerath – Buchholz: Das erste Teilstück von der Hauptstraße an bis zum neuen Straßenabschnitt (das mir Bordüre) ist die Straße von Rissen durchzogen und stellenweise gibt es Dellen (abgesackt).
- Holzheim
  - Von Honsfeld kommend, Weg am Haus Nr.22 vorbei (an Straßengabelung rechts): hier sind vor allem die letzten 150 Meter schadhaft (Dellen).
  - Der Weg oberhalb des Dorfplatzes am Haus Nr.18 vorbei bis Haus Nr.11: Risse & stellenweise abgesackt

- Weg von alter Schule in Richtung Medendorf, bis Ortsausgangsschild: Diese Straße ist nach der Durchführung von Grabungen stellenweise mit Tarmac ausgeflickt worden. Die Teerungen sind sehr brüchig geworden.

## 2. Ausbau und Erneuerung von Wegen

Mittel- oder langfristig sollte die Gemeinde den Ausbau oder die komplette Sanierung von vereinzelteten Wegen ins Auge fassen:

- Der Weg Holzheim – Manderfeld: dieser sollte erste Priorität für eine Komplettsanierung haben. Darauf habe ich bereits mehrmals hingewiesen, siehe auch Schreiben an das Kollegium vom 15. Februar 2008.
- Ausbau von Wegen mit eventueller finanzieller Hilfe von Interreg-Geldern:  
Da unsere Gemeinde in einer Grenzregion liegt und einige unserer Wege grenzüberschreitend belgische mit deutsche Dörfer verbinden, sollte die Gemeinde, im Hinblick auf einen Ausbau und/oder einer Sanierung dieser Wege, Kontakt mit unseren deutschen Nachbarn aufnehmen um gemeinsam und grenzüberschreitend im Wegebau aktiv zu werden. Hier öffnen sich eventuell Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung durch EU-Gelder (Interreg). Diese Chance sollte die Gemeinde Büllingen unbedingt nutzen!  
Hier einige Beispiele für solche Wege:
  - Manderfeld – Verschneid
  - Hüllscheid – Losheim
  - Krewinkel/Kehr – Kehr

## 3. Feldwege

An dieser Stelle möchte ich ebenfalls auf einige Feldwege der Altgemeinde Manderfeld hinweisen, die mir in letzter Zeit durch ihren schlechten Zustand aufgefallen sind (diese Liste erhebt keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit):

- Hergersberg:  
Weg vom Haus Nr.9 bis nach Allmuthen: vor allem die letzten 200 Meter sind stark ausgespült und löcherig
- Allmuthen:  
Weg von Haus Nr.3 in Richtung Kehr (Old Smugler):
  - die ersten 100 Meter nach der Teerung sind stellenweise löcherig
  - die letzten 400 Meter des Weges sind löcherig und stark ausgespült
- Losheim/Hüllscheid:  
Hier liegt ein Feldweg auf belgischer Seite, an den man jedoch nur von deutscher Seite aus heran kommt (Weg rein gegenüber ehemaliger Tankstelle, von dort aus ca. 500 Meter geht links ein Betonweg ab und gerade aus ist die deutsch-belgische Grenze, dort ist der besagte Weg).

- Hüllscheid:

„Hüllscheider Hecke rauf“:

- ab Ende Teerung bis Brücke über den Bahndamm ist der Weg ausgespült und von Holzrückarbeiten beschädigt.
- ab Brücke bis Hauptstraße gibt es stellenweise einige tiefe Schlaglöcher
- Frage: Wie ist der (statische) Zustand der Brücke und des Geländers?

**Alexander MIESEN**